

10 JAHRE HOTEL MARTA ZÜRICH

Vom Frauen – zum Businesshotel



Wie viele Stadthotels beklagen auch die 25hours Häuser in ihren neun Destinationen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich eine schlechte Auslastung und zu viel Leerstand. Besonders betroffen sind ausgeprägte Geschäftsreisestadtionen wie Zürich oder Frankfurt. Mit einem aussergewöhnlichen Aufruf soll nun das 25hours Hotel Zürich-West wieder voll werden – wenigstens für eine Nacht. Das Hotel war Corona-bedingt ein halbes Jahr eingestellt worden und wird jetzt wieder hochgefahren. «Wir schenken unser Hotel für eine Nacht einem Unternehmen, dessen Weihnachtsfeier ins Wasser gefallen wäre, einem Kleintierzüchterverein für das abgesagte Jahrestreffen oder einer Schulklasse als Ersatz für das Sportlager, dass nicht stattfinden kann», erklärt Hoteldirektorin **Anita Vogler**. «Vielleicht meldet sich ja auch eine Gruppe, die in den letzten Monaten viel geleistet und es besonders verdient hat, die Füsse mal hochzulegen.» Unter den Einsendungen wählt eine Jury aus Hotel-Mitarbeitenden die kreativste und würdigste aus. Die Pizza- oder Pyjama-Party kann bis Ende Januar 2021 an einem Datum nach Wahl durchgeführt werden.



In der Hotelfachschule Belvoirpark Zürich kam es Ende Oktober zu einem personellen Wechsel: Die Direktorin **Ulrike Kuhn** verliess das Unternehmen überraschend. Sie hatte den Direktionsjob im Sommer 2019 angetreten. ■

Im Oktober 2010 öffnete das Hotel Marta seine Türen. «Die 39 modern und schlicht eingerichteten Zimmer sind bei Touristen wie bei Business- und Stammgästen beliebt», schreibt das Hotel in einer Mitteilung zum Jubiläum. Und: «Die preiswerte, in Gehdistanz zum Zürcher Hauptbahnhof gelegene Unterkunft ist für alle, die in der Stadt unterwegs sind, ideal und wird von Gästen auch für die Sauberkeit und Freundlichkeit geschätzt.»

Architektur von Werner Stüchli

Die einzigartige Architektur des Hotels stammt aus den 50er-Jahren – das Gebäude wurde vom bekannten Zürcher Architekten Werner Stüchli neu erbaut. Sein Baustil prägt bis heute das Stadtbild. Zum Portfolio zählen rund 100 realisierte Bauten und Projekte, so zum Beispiel das erste Hochhaus in der Innenstadt, das Geschäftshaus «Zur Bastei» (1955), das Hochhaus «Schmiede» in Wiedikon (1958) und das Geschäftshaus «Schanze» (1962).

Junge Frauen auf der Durchreise ...

Bereits im ursprünglichen Gebäude aus dem Jahr 1882 fanden Frauen und Mädchen, die auf der Durchreise, an der Arbeit oder bei der Ausbildung in Zürich waren, an der Zähringerstrasse 36 eine sichere und kostengünstige Unterkunft. Damals sorgte der «Verein Freundinnen Junger Mädchen» (FJM) für das Wohl der Gäste. 1999 benannte sich der traditionsreiche Frauenverein um in «Compagna» und gründete im Jahr 2016 die «Stiftung Compagna Conviva», welche bis heute Eigentümerin der Liegenschaft ist.

Vom «Martahaus» zum Hotel Marta

Zwischen 2009 und 2010 wurde das «Martahaus» vom Team der W3-Architekten renoviert und modernisiert; die denkmalgeschützte Fassade, die Innen-Wendeltreppe sowie der Frühstücksraum blieben dabei in ihrer ursprünglichen Form erhalten.

Im Oktober 2010 erfolgte die Eröffnung des heutigen Hotel Marta. Seither konnte sich der Betrieb erfolgreich als moderne und unkomplizierte Unterkunft am lokalen Markt positionieren und – dank bester Online-Bewertungen – auch internationale Gäste ansprechen. ■

